

Presse-Mitteilung

11. März 2005

Hintergrund des Kodex Report 2005

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat im Jahr 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vorgelegt. Das Berlin Center of Corporate Governance (BCCG) führt im Auftrag der Kodexkommission jedes Jahr eine empirische Studie durch, um die Akzeptanz der Regelungen des DCGK in der Wirtschaftspraxis systematisch zu erheben. Zu diesem Zweck werden sämtliche an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Gesellschaften danach befragt, inwieweit sie den einzelnen Kodexregelungen bereits entsprechen, dies noch innerhalb des laufenden Jahres beabsichtigen oder aber eine Befolgung der Bestimmungen (auch in Zukunft) ablehnen. Die Befunde der Erhebungen werden im jährlich erscheinenden Kodex Report veröffentlicht¹.

Der aktuelle Kodex Report (Kodex Report 2005) beruht auf der Auswertung von insgesamt 210 Fragebögen, die sich auf sämtliche Börsensegmente verteilen (siehe Abb. 1). Die Rücklaufquote beträgt über alle (715) Unternehmen gerechnet 29,4 % und reicht von 16,9 % im General Standard bis zu 96,7 % im DAX.

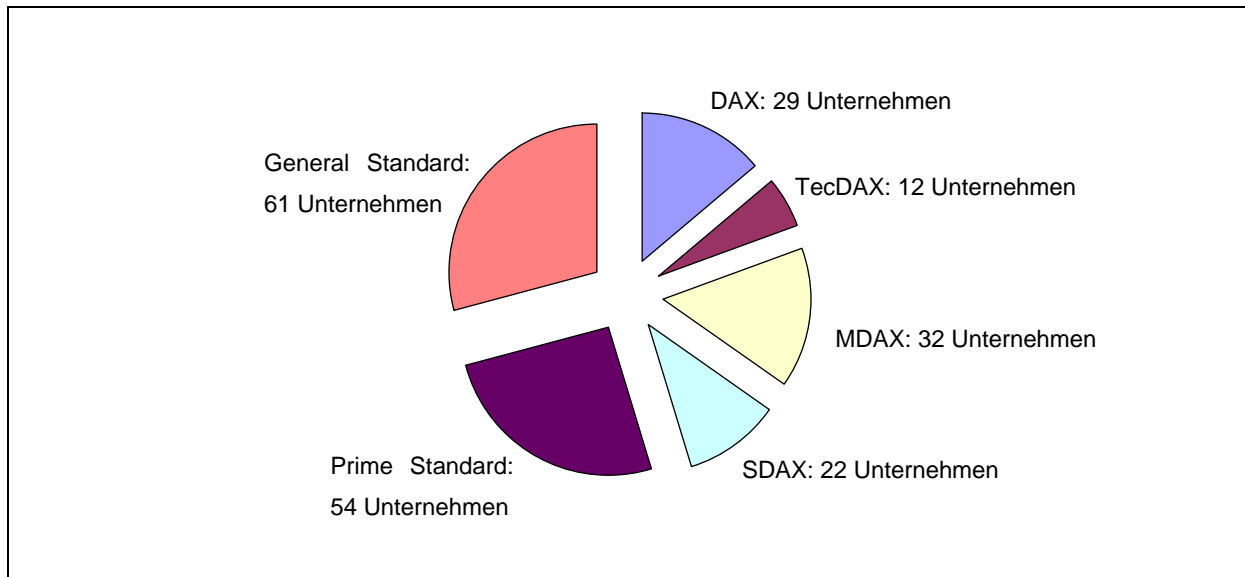


Abb. 1: Stichprobenstruktur des Kodex Report 2005

¹ Siehe v. WERDER, AXEL/TALAUICAR, TILL/KOLAT, GEORG L. (2003): Kodex Report 2003: Die Akzeptanz der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. In: Der Betrieb, 56. Jg., S. 1857-1863; v. WERDER, AXEL/TALAUICAR, TILL/KOLAT, GEORG L. (2004): Kodex Report 2004 – Die Akzeptanz der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. In: Der Betrieb, 57. Jg., S. 1377-1382; v. WERDER, AXEL/TALAUICAR, TILL (2005): Kodex Report 2005. In: Der Betrieb, 58. Jg., in Vorbereitung.

Allgemeine Trends

Der Kodex Report 2005 belegt im Kern drei wesentliche Trends, die schon in den beiden Vorjahren beobachtet werden konnten.

Erstens stoßen die Kodexbestimmungen in der Praxis auf eine insgesamt sehr positive Resonanz. So werden im DAX heute schon im Durchschnitt 69,3 der 72 Empfehlungen befolgt. In Zukunft – d. h. bis Ende 2005 – steigt diese Zahl auf 70. *Die Befolungsquote hängt zweitens tendenziell von der Größe der Gesellschaften bzw. dem Börsensegment ab.* Die Zustimmung zum Kodex ist im DAX besonders groß, während sie im General Standard vergleichsweise niedrig ausfällt. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Abweichung von einzelnen Kodexbestimmungen je nach den speziellen Gegebenheiten eines Unternehmens (z. B. seiner Größe) durchaus Sinn machen kann und dann keineswegs eine schlechte Governancepraxis signalisieren muss. *Bemerkenswert ist ferner drittens, dass der Kodex durchaus zu Veränderungen der Corporate Governance-Gepflogenheiten deutscher Unternehmen beiträgt,* da die Gesellschaften nicht selten neue Empfehlungen und Anregungen (erst) in Zukunft befolgen wollen.

Wesentliche Einzelbefunde

Im DAX sind heute lediglich sechs und bis zum Jahresende nur noch fünf Empfehlungen in dem Sinne neutralgisch, dass sie von weniger als 90 % der Gesellschaften angewendet werden. Keine dieser Empfehlungen wird aber zukünftig von der Mehrheit der DAX-Unternehmen abgelehnt werden. Von den 19 Anregungen werden im DAX heute 15,6 und zukünftig 16,0 befolgt. Lediglich eine Anregung wird auch in Zukunft mehrheitlich abgelehnt werden (Flexibilisierung der Bestellperioden von AR-Mitgliedern).

Über alle Gesellschaften betrachtet erweisen sich heute 39 (54,2 %) und bis Ende 2005 noch 33 (45,8 %) der 72 Kodexempfehlungen als neutralgisch. Hierunter befinden sich aber nur drei Empfehlungen, die von der Mehrheit aller Unternehmen abgelehnt werden. Von den 19 Anregungen werden heute und auf absehbare Zeit, also bis Ende 2005, vier Bestimmungen mehrheitlich nicht umgesetzt.

Fazit

Auf der Grundlage der aktuellen empirischen Kodexerhebung 2005 lässt sich feststellen, dass sich der DCGK als Ausdruck guter Corporate Governance in der Wirtschaft etabliert hat. Mit drei Empfehlungen und vier Anregungen gibt es überhaupt nur sieben der insgesamt 91 Kodexregelungen, die noch nicht von einer Mehrheit aller antwortenden Unternehmen akzeptiert werden.

Kontakt: Berlin Center of Corporate Governance
 Prof. Dr. Axel v. Werder
 Lehrstuhl Organisation und Unternehmensführung
 Technische Universität Berlin
 Wilmersdorfer Str. 148, D-10585 Berlin
 Tel.: 030/314-22583 • Fax: 030/314-21609
 A.Werder@ww.tu-berlin.de • www.bccg.tu-berlin.de